

Info



Schulbuch, Seiten 94 bis 103

Entwicklungs- länder

Querverweise

- Faszination Erde 2, 32 ff. (Städte in Entwicklungsländern)
- Begleitheft zu Faszination Erde 2, 30 ff. (Entwicklungsländer)

Lösungen



zu Seite 94

Aufgabe 1: Armut, Beschäftigung in der Landwirtschaft, Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, rasch steigende Bevölkerungszahl, Mangelernährung, unterentwickelte Infrastruktur, schlechte medizinische Versorgung ...

zu Seite 96

Aufgabe 1: Die reichsten Länder liegen in Europa, Nordamerika, Vereinigte Arabische Emirate, Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland. Die ärmsten Länder liegen in Afrika, teilweise in Asien.

Aufgabe 2: In Europa: Österreich, Norwegen, Bosnien und Herzegowina, tw. Russland;
in Nordamerika: USA, Mexiko;
in Südamerika: Brasilien, Paraguay;
in Afrika: Ägypten, Niger;
in Asien: Japan, China, Indien, tw. Russland;
in Australien und Ozeanien: Australien

zu Seite 99

Aufgabe 2: zwischen 80 und 90%

Aufgabe 3: In Europa: tw. Russland
In Asien: China, Indien, Indonesien, Pakistan, Bangladesch, tw. Russland, Japan.
In Afrika: Nigeria
In Nordamerika: USA
In Südamerika: Brasilien
2025: 1. China, 2. Indien, 3. USA, 4. Indonesien, 5. Pakistan, 6. Nigeria, 7. Brasilien, 8. Bangladesch, 9. Russland, 10. Japan

Fortsetzung siehe S. 48

Kernbereich

- Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen untersuchen;
- das topographische Grundgerüst weiter verdichten sowie Informationen über ausgewählte Entwicklungsländer gezielt sammeln;
- die kulturellen, sozialen und politischen Differenzierungen in unterschiedlichen Regionen der Erde erfassen.

Hintergründe

Entwicklungsländer

- Entwicklungsländer sind Staaten, in denen ein großer Teil der Bevölkerung unter Armut leidet. Eine genaue Begriffserklärung gibt es nicht, weil man „Entwicklung“ nicht messen kann.
- In den ärmsten Staaten hat ein Großteil der Bevölkerung mit folgenden Problemen zu kämpfen: Armut, Hunger, Krankheiten und Seuchen, Mängel in der Bildung, Arbeitslosigkeit, schlechte Wohnverhältnisse, große Mängel in der Infrastruktur (Straßen, Schulen, Krankenhäuser ...), Korruption.
- Zu den ärmsten Nationen zählen vor allem einige afrikanische Länder südlich der Sahara (Niger, Burkina Faso, Südsudan ...).
- In einigen Ländern ist die „Entwicklung“ überhaupt zum Stillstand gekommen. Ursachen dafür sind Bürgerkriege, Naturkatastrophen oder unkluge politische Entscheidungen.
- Manche Staaten, die noch vor einigen Jahren als Entwicklungsländer galten, sind bereits an der Schwelle zu den „Industriestaaten“. Diese nennt man „Schwellenländer“. Ein Großteil der Bevölkerung – aber eben nur ein Großteil – lebt mit einem angemessenen Lebensstandard. Dazu gehören Brasilien, Argentinien, Türkei, Malaysia oder Thailand.
- Hauptziel für Entwicklungsländer ist die Beseitigung der Armut und ihrer Folgen. Die Schaffung von Wohlstand, ein weiteres Ziel, bleibt meist in weite Ferne gerückt. Und das, obwohl viele Menschen aus Entwicklungsländern täglich mit TV-Sendungen aus den Industriestaaten konfrontiert sind, welche ihnen die heile Welt des Konsums vorgaukeln.

Aktionsformen des Lernens

Eine Karte der Entwicklungsländer zeichnen

Entwicklungsländer werden in der Weltkarte (Begleitheft S. 47) angemalt. Mit einer Zusatzsignatur (z.B. mit einem Punkt) werden Daten (aus entsprechenden Quellen – oder auch aus den Atlaskarten) eingetragen.

Aktuelle Krisenherde eintragen

<http://www.unhcr.at/presse/nachrichten>

www.n-tv.de/mediathek, Krisenherde eingeben

Suchmaschine: monde diplomatique krisenherde

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_andauernden_Kriege_und_Konflikte